

2016/17



Volkshochschule

Winterthur und Umgebung

Programm 2016/2017

Volkshochschule Winterthur und Umgebung

Mitglied Verband der Schweizerischen Volkshochschulen

Postadresse

Volkshochschule Winterthur und Umgebung
8400 Winterthur

Geschäftsstelle

Martina Ludwig, 079 658 01 36

Die Geschäftsstelle ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag vormittags besetzt.

info@vhs-winterthur.ch

www.vhs-winterthur.ch

Kursperiode

Dienstag, 25. Oktober 2016 – Freitag, 28. April 2017

Weitere Programme können bei der Geschäftsstelle und an folgenden Orten bezogen werden:

- Winterthur Tourismus im Hauptbahnhof
- ZKB-Filialen der Stadt Winterthur und der Region

Vorwort

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, Ihnen das Programm der neuen Saison der Volkshochschule Winterthur und Umgebung vorzustellen. Es ist bereits das 10.! Um dies zu feiern, findet zusätzlich zu den bewährten Abend-Veranstaltungen zum ersten Mal der VHS Club statt, eine Nachmittags-Veranstaltung, an der unter Leitung eines Moderators über ein Thema aus unseren Kursen diskutiert werden kann. Die Details dazu finden Sie in unserem Programm.

De gustibus...

Unser Jahresthema ist die Geschmacksfrage. «Über Geschmack lässt sich nicht streiten.» – eine sehr einfache Antwort, finden Sie nicht auch? Man kann sie vielleicht geben, wenn gerade der Bus angefahren kommt, wenn die Lifttüre zugeht, oder wenn aus irgendeinem anderen Grund für eine Erörterung keine Zeit bleibt. Aber wir finden: DOCH! Über Geschmack lässt sich streiten... debattieren... Kurse veranstalten!

...est disputandum!

Denn unser Motto «die Fakten klären, die Personen stärken» verlangt es ja geradezu. Wie sollte es möglich sein, dieser Idee nachzuleben, wenn nicht gefragt und diskutiert werden darf? Sogar über Fragen, wo andere finden: nein!, non est disputandum! Peter Schneider, bekannt als Kolumnist im Tages-Anzeiger, und viele der weiteren ReferentInnen werden sich mindestens teilweise mit der Geschmacksfrage auseinandersetzen. In den kunstwissenschaftlichen Kursen werden die Dispute aufgegriffen, die in der damaligen Zeit die Gemüter erhitzt haben (Impressionismus, Expressionismus). Und ganz direkt geht es um den Geschmack in Kursen über Aromen und Duftstoffe, Farben, Kaffee/Gewürze/Whisky, Essen im Film oder Stilfragen in der Botschafterwelt. Und übrigens: Allen bewährten und beliebten Kursen und ReferentInnen werden Sie auch in der Saison 16/17 wieder begegnen, keine Frage! Denn wo die Geschmacksfrage eindeutig geklärt ist, wollen wir doch sicher nicht streiten!

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Programm zusagt! Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Volkshochschule Winterthur und Umgebung

Wichtige allgemeine Hinweise

- Anmeldebestätigungen werden nur auf elektronischem Weg (per Mail) verschickt.
- Auf unserer Homepage können Sie sich laufend über die Kursdurchführung informieren. www.vhs-winterthur.ch
- Für jeden Kurs, für den Sie sich anmelden, erhalten Sie zwei Wochen vor Kursbeginn eine Kursrechnung. Kann ein Kurs wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden, erhalten Sie ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.
- Zugang zum Kurs erhalten Sie aufgrund Ihrer Anmeldung. Sie sind dann auf der Teilnehmerliste aufgeführt und brauchen weder Kursbestätigung noch Einzahlungsquittung vorzuweisen.
- Überprüfen Sie bitte auf der Kursrechnung Kursort und Raum. Diese können infolge kurzfristiger Änderungen vom Programmheft abweichen.

Übersicht Kursperiode 2016/2017

Kursbereiche

VHS Club	Seite 6
Saisonthema: Geschmacksache	Seite 8 – 10
Umwelt, Technik, Wissenschaft	Seite 11 – 15
Philosophie, Psychologie, Religion	Seite 16 – 18
Geschichte, Politik, Wirtschaft	Seite 19 – 25
Kunst, Literatur, Musik	Seite 26 – 33
In, um, über Winterthur	Seite 34 – 36
Spaziergänge, Exkursionen, Reisen	Seite 37 – 40

Kursbeginn	Kurstitel	Seite
Di 25.10.16	1X Saisoneroöffnung	7
Mi 26.10.16	1X Die Schweiz und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte	19
Do 27.10.16	1X Mit Stil durch die Welt	8
Di 01.11.16	1X Brennpunkt Brüssel	19
Mi 02.11.16	1X Gestohlene Kunst während der Nazi-Zeit	20
Do 03.11.16	3X Der musikalische Impressionismus	26
Sa 05.11.16	1X Zu Besuch im Jestetter Zipfel	37
Mo 07.11.16	1X Ungarn 1956: Revolution, Flucht, Neubeginn	20
Di 08.11.16	1X Von der Kosmopolis zum Global Village	16
Mi 09.11.16	1X VHS Club	6
Fr 11.11.16	1X Mehr als Wohnen – auch in Winterthur	34
Mo 14.11.16	1X Boden – Die Grundlage zum Leben	11
Di 15.11.16	1X FC Winterthur – vom Sportverein zum Showbiz-KMU	34
Mi 16.11.16	2X Türkei, EU-Beitrittskandidat	21
Fr 18.11.16	2X Die Renaissance in Florenz: Kunst und Kultur	27
Fr 18.11.16	1X Wie war Winterthur in den 70-er Jahren?	35
Sa 19.11.16	1X Entdeckungsreise zu verschiedenen Böden um Winterthur	38
Di 22.11.16	1X «Kühe verstehen»	12
Do 24.11.16	1X Peter Schneider zu Moden und Geschmacksfragen	8
Do 01.12.16	1X Bitcoin und Blockchain	21
Fr 02.12.16	2X Max Frisch	27
Mi 07.12.16	2X Romantische Rebellion gegen den Klassizismus	28
Do 08.12.16	2X Huldrych Zwingli und die Reformation in der Eidgenossenschaft	16
Di 13.12.16	1X Der Mensch lebt nicht vom Brot allein	9
Sa 17.12.16	1X Romantische Rebellion gegen den Klassizismus: Exkursion	39
Di 10.01.17	3X Martin Heidegger oder Die Sage vom Sein	17
Mi 11.01.17	3X Die «Brücke» und «Der Blaue Reiter» – Kunst des Expressionismus in Deutschland	29

Do 12.01.17	3X	Georg Friedrich Händel	29
Fr 13.01.17	3X	Wegweiser im Bücherdschungel	30
Mo 16.01.17	1X	Syrien: ein Krieg fremder Mächte?	22
Mo 23.01.17	3X	Phänomen Licht	12
Di 31.01.17	2X	Quand la littérature contemporaine s'empare de l'histoire	30
Mi 01.02.17	1X	Wie die Farbe ins Leben kam?	9
Do 02.02.17	1X	Architektur als Standortfaktor in Winterthur	35
Di 14.02.17	1X	Insekten und Spinnen als Baumeister	13
Do 16.02.17	2X	Persien-Iran: Land zwischen Orient und Okzident	22
Mo 20.02.17	1X	Gruppendynamik bei Risikoentscheiden im Lawinengelände	13
Di 21.02.17	2X	Rivalität oder Partnerschaft? 550 Jahre Winterthur bei Zürich	23
Mi 22.02.17	1X	VHS Club	6
Mi 01.03.17	2X	Alpenmythen, Literatur und Mehrsprachigkeit – Einblicke in die rätoromanische Literatur	31
Do 02.03.17	3X	Bilder einer Ausstellung	31
Di 07.03.17	1X	Anpassungsfähig und kaum aufzuhalten: das Wildschwein	14
Mo 13.03.17	1X	Diversität und Integration – die Stadtentwicklung ist gefordert	23
Di 14.03.17	1X	Die Russische Revolution und die Schweiz - Führung durch die Ausstellung im Landesmuseum Zürich	24
Mi 15.03.17	1X	Autonom fliegende Roboter	14
Fr 17.03.17	3X	Zeichen des Aufbruchs: Literatur und Revolution	32
Mi 22.03.17	2X	Geschmacksachen: Essen im Film	10
Mi 22.03.17	1X	VHS Club	6
Do 23.03.17	1X	Bundestagswahlen 2017 – wer gewinnt?	24
Mo 27.03.17	1X	Besuch der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in der Hard Winterthur Wülflingen	36
Di 28.03.17	1X	Besuch der Villa Bleuler – Sitz des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft in Zürich	39
Do 30.03.17	1X	Was macht eigentlich christliche Theologie?	17
Mo 03.04.17	1X	Populismus in Westeuropa	25
Di 04.04.17	1X	Aromen und Duftstoffe im Alltag	10
Do 06.04.17	1X	Industrielle Revolution 1.0 – Besuch im Dampfzentrum Winterthur	15
Mo 10.04.17	1X	Letzte Worte	18
Di 11.04.17	1X	Geld aus dem Nichts	25
Di 18.04.17	2X	Zwischen Traum und Wirklichkeit: eine Einführung in die englische Romantik	32
Mi 19.04.17	1X	Hans Ardüser – Spurensuche nach 400 Jahren	33
Mi 26.04.17	1X	Auf den Spuren von Ardüser: Exkursion	40
Fr 28.04.17	1X	Die Imkerei auf Zürichs Dächern – Bienenworkshop mit Wabe3	40

NEU: Der VHS Club

Zum 10-Jahres-Jubiläum der VHS Winterthur und Umgebung

In den Veranstaltungen der VHS geht es oft um brisante Themen. Mit Ihnen zusammen diskutieren wir in kleiner Runde darüber. Die Gelegenheit dazu bietet sich im VHS CLUB!

Dreimal in der Jubiläumssaison 2016/17 können Mitglieder bei einem Glas Wein oder Orangensaft über ein Thema im Zusammenhang mit unseren Kursen debattieren und sich persönlich dazu äussern. Die Gespräche werden geleitet von Willi Peter und Hans-Ulrich Munzinger. Eingeladen ist jeweils ein Gast, der die Gespräche anheizt oder beruhigt – je nachdem.

Der CLUB findet im charmanten Ambiente des Kellertheaters Winterthur in der Markt-gasse statt.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Der VHS Club ist kostenlos und nur für Mitglieder.
Um Anmeldung wird gebeten unter: info@vhs-winterthur.ch

Kellertheater Winterthur, Markt-gasse 53

Mittwoch	09.11.16	14.30 – 16 Uhr
Mittwoch	22.02.17	14.30 – 16 Uhr
Mittwoch	22.03.17	14.30 – 16 Uhr

Saisoneröffnung

Die zarteste Versuchung...

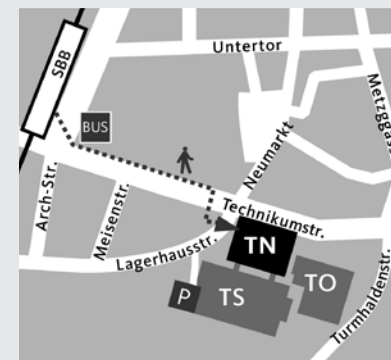
Passend zu unserem Saisonthema «Geschmacksache» laden wir Sie zum Auftakt der Saison herzlich ein zu einem Vortrag über die Geschichte der Schokolade.

Referent: Ulrich Büttner, Gymnasiallehrer und Referent an der VHS Konstanz

Schokolade ist eines der beliebtesten Lebensmittel unserer Zivilisation. So entführt Sie der Vortrag in die spannende Geschichte dieser Köstlichkeit. Sie werden den Maya begegnen, die uns die Schokolade geschenkt haben, aber auch den Azteken, die mit Kakao bezahlten und nicht zuletzt einem Papst, der, weil er nicht auf Süsses stand, mithilfe, die Schokolade in der Christenheit zu verbreiten.

Versprochen – nach diesem Vortrag wird Ihnen Ihre nächste Tafel Schokolade garantiert besser und bewusster schmecken!

Zudem erhalten Sie einen gluschtigen Ausblick auf die Veranstaltungen der neuen Saison. Und zum Schluss gibt es natürlich... Schokolade!



Dienstag, 25. Oktober 2016, 19.30 Uhr
mit anschliessendem Dessertbuffet

ZHAW (Eulachpassage)
Ecke Technikumstrasse / Lagerhausstrasse

Eintritt CHF 30.-, für Mitglieder gratis
Anmeldung bis Montag, 17. Oktober 2016

Saisonthema: Geschmacksache

Mit Stil durch die Welt 1001

Barbara Zehnder, Image Coach

Seit bald 30 Jahren begleitet Barbara Zehnder ihren Mann auf dem diplomatischen Parkett. Die Co-Autorin des 2016 erschienenen Buches «Meeting, Dining, Dress Codes – erfolgreich und stilsicher auf jedem Parkett» gewährt Einblicke in die Regiearbeit bei der internationalen Beziehungspflege. Der angemessene Rahmen und die vertrauensfördernde Atmosphäre sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren. Dies gilt für das Geschäftsleben ebenso wie für die Diplomatie. Dass es dabei nicht immer nach Drehbuch läuft, versteht sich von selbst.

Barbara Zehnder war in der Schweiz, Belgien, Südkorea, Österreich, Ukraine auf Posten und lebt aktuell in Schweden.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Do 27.10.16 19.30-21.15 30.–

Peter Schneider zu Moden und Geschmacksfragen 1002

Peter Schneider, Psychoanalytiker

Modeerscheinungen und Geschmacksfragen dominieren den Alltag und unser Denken. Peter Schneider, Psychoanalytiker, Satiriker, bekannt als Kolumnist des Tages-Anzeigers, wo er Alltagsfragen aus philosophischer Sicht beantwortet, wendet sich in seinem Vortrag zunächst grundsätzlichen Fragen zu: Warum bilden Mensch und Gesellschaft Geschmacksurteile? Was ist ihre Funktion? Wie treten sie zutage? «De gustibus non est disputandum» lautet das geflügelte Wort. (Über Geschmack lässt sich nicht streiten)

Ist das so, oder wie flexibel sollten wir in Geschmacksfragen sein?

Auch aktuelle Themen, insbesondere die Geschmacksfrage in der doch so «objektiven» Wissenschaft, werden beleuchtet. Nach dem Referat sind Fragen und Diskussion möglich und erwünscht.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Do 24.11.16 19.30 – 21.15 30.–

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein 1003 Kaffee, Gewürze und Whisky im Spiegel der Geschichte

Ulrich Büttner, Gymnasiallehrer Konstanz

Was wäre die menschliche Zivilisation ohne die unterschiedlichen Genüsse? Wer möchte schon auf seinen allmorgendlichen Kaffee oder auf gut gewürzte Speisen verzichten? Und immer mehr Kenner schwören auf einen köstlichen Schluck Whisky.

So lädt der Vortrag Sie dazu ein, diesen ganz besonderen Gaumenfreuden nachzuspüren. Erfahren Sie mehr über die Geschichte des keltischen Lebenswassers, die exotischen Aromen unserer Welt und über das «schwarze Muselmanengetränk» Kaffee, das die Welt im Sturm erobert hat.

Lernen Sie ihre Ursprünge und Geschichte kennen und verstehen Sie, warum gerade diese drei Dinge unser Leben auf so angenehme Art und Weise bereichern können. Aufgelockert wird der Vortrag durch die eine oder andere Anekdote, die uns zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken bringt.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Di 13.12.16 19.30 – 21.15 30.–

Wie die Farbe ins Leben kam? 1004 Pigmente und Farbstoffe – ihre Herkunft, Herstellung und Anwendung

Hanspeter Schneider, visueller Gestalter, Spezialgebiet Farbtechnik

Pigmente und Farbstoffe faszinieren. Wussten Sie, dass die teuerste Farbe der Kulturgeschichte aus Schnecken hergestellt wurde? Wusste Marilyn Monroe, was ihren Lippenstift so einzigartig färbte? Haben Sie schon einmal von Pfirsichkernschwarz gehört? Ein Abend voll spannender Geschichten über Farben, die Sie kennen, und solchen, die Sie zum ersten Mal sehen.

Hanspeter Schneider wird ferner einen Einblick in den neuartigen 10-Farbendruck gewähren, der vom Team Schneider entwickelt wurde, um feine Farbnuancen in voller Leuchtkraft und möglichst hoher Farbbeinheit drucken zu können.

Der Vortrag basiert auf dem Buch «Farbpigmente, Farbstoffe, Farbgeschichten» von Stefan Muntwyler, Hanspeter Schneider und dem Gewerbemuseum Winterthur.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Mi 01.02.17 19.30 – 21.15 30.–

Geschmacksachen: Essen im Film 1005**Johannes Binotto, Kultur- und Medienwissenschaftler**

Auch das Auge isst mit. Das Essen spielt im Kino seit jeher eine ganz besondere Rolle, etwa wenn gezeigt wird, wie sich am Esstisch ganze Dramen abspielen.

An zwei Abenden und anhand zweier schmackhafter Filme soll diese kulinarische Beziehung zwischen Film und Food gemeinsam betrachtet und diskutiert werden.

Kino Cameo**Mi 22.03. – 29.03.17 2x 19.30 – 22.00 60.–****Aromen und Duftstoffe im Alltag** 1006
Verbreitung, Sensorik, Forschung und Zukunft**Hugo Felix, Kommunikation Givaudan Zürich**

Aromen und Düfte begleiten uns durch den Tag. Sie sind von grossem Einfluss auf unsere Stimmungslage. Und für den Markterfolg sind die sensorischen Eigenschaften von Konsumprodukten entscheidend. Das Referat bietet einen Einblick in ein Geschäftsgebiet, in welchem Innovation und Kreativität essentielle Erfolgsfaktoren sind. Es zeigt auf, wie unsere Sprache nur schemenhaft unsere Sinneswahrnehmungen beschreiben kann, und blickt in die Zukunft der faszinierenden Welt des Geschmacks.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Di 04.04.17 19.30 – 21.15 30.–****Umwelt, Technik, Wissenschaft****Boden – Die Grundlage zum Leben** 1007**Peter Schwab, wissenschaftlicher Mitarbeiter, und Anna-Sofia Hug, technisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin, Nationale Bodenbeobachtung, Acroscope Zürich**

Der Boden nimmt im Kreislauf des Lebens eine wichtige Stellung ein. Er bildet die Grundlage für alles irdische Leben.

Am Kursabend führen wir Sie in die Geheimnisse des Bodens ein. Wir zeigen auf, wie und in welcher Zeitspanne unterschiedliche Böden in unserer Landschaft entstanden sind und wie sie sich durch den Einfluss von Umwelt und Mensch wandeln.

Viele Eigenschaften bestimmen die Funktionen des Bodens, die er in den Kreisläufen der Natur übernimmt. So etwa ist der Boden zentral für die Nahrungsmittelproduktion, für sauberes Trinkwasser oder für die Biodiversität.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Mo 14.11.16 19.30 – 21.15 30.–****Exkursion «Entdeckungsreise zu verschiedenen Böden um Winterthur»****Samstag, 19. November 2016 (1053, siehe Seite 38)**

«Kühe verstehen» 1008**Martin Ott, Schulleiter und Buchautor**

In seinem Buch «Kühe verstehen» ist Martin Ott durch genaue Beobachtungen zu äusserst eigenständigen Schlüssen gekommen, die weit über das Landwirtschaftliche hinausgehen. Die Kuh ist entscheidend an unserer Kultur beteiligt. Welche Bedeutung die Kommunikation der Kühe hat und wie wichtig artgerechte Haltung und Gesundheit sind, erläutert Martin Ott und richtet auch einen Blick in die Zukunft.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Di 22.11.16 19.30 – 21.15 30.–****Phänomen Licht 1009****Die geheimnisvolle Natur des Lichts****Andi Stöckli, pensionierter Physiker und Gymnasiallehrer**

Die physikalische Beschäftigung mit dem Phänomen Licht führt in eine Welt, die nicht derjenigen unserer Alltagserfahrung entspricht. Seine Erforschung widerspiegelt auch zu einem grossen Teil die Geschichte der modernen Physik und führt in die seltsame Welt der Speziellen Relativitätstheorie und der Quantenphysik. Wir versuchen mittels anschaulicher Erläuterungen dem Licht auf die Spur zu kommen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Mo 23.01. – 06.02.17 3x 19.30 – 21.15 80.–****Insekten und Spinnen als Baumeister 1010****Jakob Forster, ehemaliger Seminarlehrer**

Mörtelbienen und Töpferwespen bauen aus Sand, Wasser und Speichel winterfeste Einzimmerwohnungen. Viele Mauerbienen benutzen vorhandene Hohlräume wie leere Schneckenhäuschen oder moderne Fensterrahmen für den Bau ihrer Brutzellen. Grab- und Wegwespen graben Schächte und Brutzellen in den dichten Sandboden. Diese und andere Baumeister der Natur, wie die Holzwespen und die Spinnen, bringt uns Jakob Forster näher.

Es ist sein letzter Vortrag für die VHS Winterthur und Umgebung.

Naturmuseum Winterthur, Museumstrasse 52**Di 14.02.17 19.00 – 21.00 30.–****Gruppendynamik bei Risikoentscheiden im Lawinengelände 1011****Benjamin Zweifel, Lawinenprognostiker Institut für Schnee- und Lawinenforschung Davos**

Tourenfahrer haben in den letzten Jahren gelernt, wie man das Lawinenrisiko reduzieren kann und welche Faktoren dabei wichtig sind. Dabei wird der Faktor Mensch und insbesondere das gruppenspezifische Element in der Beurteilung oft vernachlässigt. Ein Fehler – denn beide Faktoren spielen eine entscheidende Rolle und beeinflussen das Risiko massgeblich.

Im Vortrag wird auf das Risiko im Lawinengelände eingegangen und dabei die Rolle der Gruppendynamik erläutert. Der Dozent stellt ein neues Tool vor, welches dem Tourenfahrer hilft, die Gruppenfaktoren zu beurteilen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse**Mo 20.02.17 19.30 – 21.15 30.–**

Anpassungsfähig und kaum aufzuhalten: das Wildschwein **1012**

Hannes Geisser, Wildtierbiologe, Museumsdirektor Naturmuseum Thurgau

In ganz Mitteleuropa haben die Wildschweine in den letzten 30 Jahren kräftig zugelegt. Was steckt hinter diesem ausserordentlichen populationsökologischen Phänomen? Welche Auswirkungen sind damit verbunden? In seinem Vortrag stellt der Wildschweinexperte Lebensweise und Biologie der zweitgrössten Säugetierart unseres Landes vor und diskutiert Fragen um das jagdliche Management der anpassungsfähigen Schwarzkittel.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 07.03.17 **19.30 – 21.15** **30.–**

Autonom fliegende Roboter **1013**

Elias Müggler, Doktorand Robotics and Perception Group Uni Zürich

Vom Ausliefern von Paketen bis zum Einsatz in Rettungsmissionen: Fliegende Roboter können für eine Vielzahl von Anwendungen eingesetzt werden. Die heutigen Systeme sind jedoch abhängig von einem Piloten oder externer Infrastruktur wie GPS. Unsere Forschung beschäftigt sich mit der Entwicklung von Robotern, die selbständig navigieren können. Dies mithilfe von mitgeführten Sensoren (hauptsächlich Kameras). Dadurch werden neue Anwendungen ermöglicht.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 15.03.17 **19.30 – 21.15** **30.–**

Industrielle Revolution 1.0 **1014** **Besuch im Dampfzentrum Winterthur**

Die Dampfmaschine gilt als wichtigste Maschine der Industriellen Revolution. Sie ist ihr Symbol geworden. Dampf ersetzte die nur ortsgebunden einsetzbare Wasserkraft. Dampfmaschinen ermöglichten und steigerten die industrielle Produktion und den Transport von Massengütern.

Im Dampfzentrum erleben Sie – kurz vor Industrie 4.0 – sorgfältig restaurierte Zeitzeugen und deren Geschichte, ein wesentliches Stück Winterthurer Industriekultur.

Der Treffpunkt wird bei der Bestätigung bekannt gegeben.

Dampfzentrum Winterthur

Do 06.04.17 **19.30 – 21.00** **20.–**

Philosophie, Psychologie, Religion

Von der Kosmopolis zum Global Village Die griechische Menschheitsidee und eine römische Friedensvision 1015

Klaus Bartels, Philologe

Im 4. Jh. v. Chr. ist die Idee einer weltweiten Menschheitsgemeinschaft aufgekommen. Die Stoa ruft in Athen – frappierend aktuell – zur Verantwortung für künftige Generationen auf und entdeckt jenseits des Landesverrats einen noch verächtlicheren Menschheitsverrat. Und in Rom kommt die Vision eines «Endes der Geschichte» und eines ewigen Friedens in den Blick. Heute ist die «Kosmopolis» der Antike wortwörtlich zum «Global Village» geworden und ihre Menschheitsidee zur Herausforderung an die Gegenwart.

Klaus Bartels ist Autor zahlreicher Bücher, u.a. «Jahrtausendworte – in die Gegenwart gesprochen» (2011), «Roms sprechende Steine» (4. Auflage 2012), «Veni vidi vici. Geflügelte Worte...» (15. Auflage 2016).

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Di 08.11.16 19.30 – 21.15 30.–

Huldrych Zwingli und die Reformation in der Eidgenossenschaft 1016

Christian Moser, Oberassistent Theologische Fakultät Uni Zürich

Die Reformationszeit in der Schweiz war turbulent und folgenreich. Der Kurs führt durch die historischen Ereignisse und beleuchtet sowohl die Voraussetzungen als auch die Folgen der theologischen und (sozial-)politischen Auseinandersetzungen. Zu den Themen, die behandelt werden, zählen die Solddienstproblematik, der Abendmahlsstreit mit Luther, die Entstehung des Täuferturns, die Bündnispolitik in der Eidgenossenschaft und die Kappelerkriege.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Do 08.12. – 15.12.16 2X 19.30 – 21.15 55.–

Martin Heidegger oder Die Sage vom Sein 1017

Dieter Spielmann, Gymnasiallehrer Bülach

Martin Heidegger (1889–1976) gilt als einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Sein Einfluss auf mehrere Generationen von Denkern (Philosophen, Theologen, Sozialwissenschaftler) war enorm. Dass er gleichzeitig umstritten ist wie kein Zweiter, hat vor allem mit seiner Verstrickung in den Nationalsozialismus und seiner eigenwilligen Sprache zu tun.

Doch Heideggers Schriften vermögen auch heute noch zu faszinieren und kraftvoll neue Denkräume zu eröffnen. Die tiefeschürfende Analyse der menschlichen Existenz, das Nachdenken über das Sein, der Versuch, mit einer andersartigen Sprache das philosophische Denken neu zu beginnen, sind für seine Philosophie kennzeichnend. Worüber und auf welche Weise hat er philosophiert? Inwiefern ist sein Denken «braun eingefärbt»? Wie lernt man seine Sprache verstehen? Was geht er uns heute noch an?

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Di 10.01. – 24.01.17 3X 19.30 – 21.15 80.–

Was macht eigentlich christliche Theologie? Entstehung, Themen und aktuelle Herausforderungen 1018

Christiane Tietz, Professorin Theologische Fakultät Uni Zürich

Warum gibt es im Christentum Theologie, und wozu ist sie da? Der Kurs wirft einen Blick auf die Entstehung der Theologie im Christentum und auf ihre Entwicklung durch die Jahrhunderte. Er stellt ausgewählte Themen der Theologie beispielhaft vor. Und er beschreibt schliesslich einige Bereiche, in denen die Theologie gegenwärtig besonders herausgefordert ist, wie das Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaften oder die Frage, ob Theologie an eine moderne Universität gehört.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Do 30.03.17 19.30 – 21.15 30.–

Letzte Worte 1019

Schweizer Dichterpfarrer erzählen vom Sterben

Franziska Pilgram-Frühau, wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut Neumünster Zollikerberg

Vom Leben kann man erzählen. Wie aber von Situationen am Sterbebett? Jeremias Gott-helf, William Wolfensberger und Kurt Marti, drei Schweizer Dichterpfarrer, beschäftigten sich mit dieser Frage, indem sie nach literarischen Ausdrucksformen suchten. Ihre Erzähltexte spiegeln gesellschaftlich verankerte Vorstellungen vom Lebensende, bestätigend oder auch kritisch-relativierend.

Literarische Sterbeerzählungen: Was charakterisiert sie? Was scheint in ihnen an Hoffnung und Verheissung, aber auch an Leid und Verzweiflung auf und inwiefern verweisen sie zurück auf die biblische Passionsgeschichte?

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Mo 10.04.17 19.30 – 21.15 30.–

Geschichte, Politik, Wirtschaft

Die Schweiz und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte 1020

Helen Keller, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Strasbourg

Die Menschenrechte geraten in der Schweiz immer stärker unter Druck. Die generelle Skepsis kommt in einer Reihe von menschenrechtsproblematischen Volksinitiativen zum Ausdruck. Die Schweiz ist allerdings auch an die internationalen Menschenrechte gebunden, insbesondere an die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK). Die Referentin zeigt aus berufener Warte die Bedeutung der EMRK für die Schweiz auf.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Mi 26.10.16 19.30 – 21.15 30.–

Brennpunkt Brüssel 1021

Sebastian Ramspeck, TV-Korrespondent in Brüssel

Beinahe täglich sorgt die Europäische Union für Schlagzeilen. Meistens sind es Negativschlagzeilen: Flüchtlings-Krise, Euro-Krise, das Brexit-Referendum in Grossbritannien. Die Union befindet sich in einer Multi-Krise. Eine spannende Zeit für den Journalisten, der aus Brüssel, dem Machtzentrum der EU berichtet! Wie sieht sein Alltag aus? Wie gelangt er an Informationen? Der Vortrag gewährt Einblick in eine EU im Krisenmodus und in die Arbeit eines Schweizer Journalisten im Brennpunkt Brüssel.

ZHAW (Eulachpassage), Ecke Technikumstrasse/Lagerhausstrasse
Di 01.11.16 19.30 – 21.15 30.–

Gestohlene Kunst während der Nazi-Zeit 1022

Wie die Schweiz als Drehscheibe für Raubkunst funktionierte

Thomas Buomberger, Historiker, Journalist

Während des Zweiten Weltkriegs führten die Deutschen einen in der Geschichte einmaligen Raubzug nach Kulturgütern durch, die sie teilweise auf dem internationalen Kunstmarkt veräusserten. Die Schweiz war die wichtigste Drehscheibe dieses Marktes mit illegalen Kunstwerken. Während Jahrzehnten waren diese gestohlenen und verschollenen Kunstwerke kein Thema. Dann kam der Fall Gurlitt. Er verlieh den Bemühungen, die Herkunft von gestohlenen Werken zu klären, neuen Schub.

Thomas Buomberger zeigt in einem Film, wie die Drehscheibe Schweiz während des Krieges beim Handel mit Raubkunst funktioniert hat, und diskutiert mit dem Publikum.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 02.11.16 19.30 – 21.15 30.–

Ungarn 1956: Revolution, Flucht, Neubeginn 1023

Folgen für die Welt und die Schweiz

Tamas Kanyo-Fischer, Historiker

In diesem Herbst jährt sich der Ausbruch des Ungarn-Aufstandes zum 60. Mal. Für die Schweiz hatte diese heisse Phase des Kalten Kriegs eine besondere Bedeutung.

Im Vortrag betrachten wir zunächst die politische Kultur des Stalinismus, das «Tauwetter» und den Bruch mit dem System. Dann gehen wir der Frage nach, wie unterschiedlich in Ost und West ein- und dasselbe historische Ereignis wahrgenommen wurde. Welche Herausforderungen stellten sich puncto Flüchtlinge? Wie gestaltete sich der Neubeginn?

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 07.11.16 19.30 – 21.15 30.–

Türkei, EU-Beitrittskandidat 1024

Von Kemal Atatürk zu Recep Erdoğan

Max Schweizer, ehemaliger Diplomat

Die Türkei, 1923 in Lausanne geschaffen, steht seit 2005 in Beitrittsverhandlungen mit der Europäischen Union. Im Falle einer Einigung wäre die Schweiz mit der Gewährung der Personenfreizügigkeit für eine Bevölkerung von 80 Mio. konfrontiert. Was wissen wir über dieses Land? Die Entwicklung von der «säkularen» zur heutigen «islamischen» Türkei erörtert der Kurs anhand der prägenden Gestalten von Kemal Mustafa Atatürk, der als Gründer der westlich orientierten Türkei gilt, und Staatspräsident Recep Tayyip Erdoğan.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 16.11. – 23.11.16 2X 19.30 – 21.15 55.–

Bitcoin und Blockchain 1025

Luzius Meisser, Doktorand Uni Zürich, Inhaber Meisser Economics

Die grosse Innovation hinter der Internetwährung Bitcoin ist die Blockchain. In einer Blockchain könnten Daten unmanipulierbar abgelegt und verarbeitet werden – zum Beispiel die Kontostände einer virtuellen Währung wie Bitcoin. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Funktionsweise und das Potential dieser Technologie, inklusive der damit ermöglichten Zukunftsszenarien wie «digitale, autonome Organisationen», welche von Computerprogrammen geführt werden.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 01.12.16 19.30 – 21.15 30.–

Syrien: ein Krieg fremder Mächte? 1026**Erich Gysling, Redaktor**

Der Syrienkonflikt spielt sich auf drei Ebenen ab: Es ist ein Bürgerkrieg; es ist ein Krieg, den regionale Mächte (Saudi Arabien, Türkei, Qatar, Iran) auf syrischem Boden austragen; es ist ein ideologischer Konflikt auf der Ebene von Grossmächten. Wer verfolgt welche Interessen? Und, noch wichtiger: Wie könnte dieser Krieg beendet werden, wie kann es gelingen, den Flüchtlingsstrom aus Syrien zu stoppen?

Erich Gysling, früherer Chefredaktor von SRF, verfasste u.a. drei Bücher über die Beziehungen der Welt des Orients und des Westens. Er bereist die mittelöstliche Region intensiv.

ZHAW (Eulachpassage), Ecke Technikumstrasse/Lagerhausstrasse
Mo 16.01.17 **19.30 – 21.15** **30.–**

Persien-Iran: Land zwischen Orient und Okzident 1027**Sigrid Hodel-Hoernes, Ägyptologin**

Der Vielvölkerstaat Persien gilt als Bindeglied zwischen Ost und West. Die Zeugnisse alter Kulturen reichen von den Elamern, über Achämeniden, Parther zu den Sassaniden. Eindrückliche Monumente zeugen noch heute von der grossen Bedeutung dieser Epochen.

Als die Araber Mitte des 7. Jahrhunderts Herren des iranischen Reiches wurden, hatten sie der alten Kulturnation Persien/Iran nichts Äquivalentes entgegenzusetzen und adaptierten bald iranische Baukunst und Lebensart. Prachtige Moschee- und Grabbauten begeistern bis in unsere Tage.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Do 16.02. – 23.02.17 **2x** **19.30 – 21.15** **55.–**

Rivalität oder Partnerschaft? 550 Jahre Winterthur bei Zürich 1028**Peter Niederhäuser, Historiker**

Am 31. August 1467, vor genau 550 Jahren, verpfändete Habsburg die Stadt Winterthur an Zürich. Statt stolzer Eigenständigkeit Unterwerfung und Abhängigkeit – so das scheinbar klare Urteil der Nachwelt. Tatsächlich weist die Geschichte der Beziehungen der beiden Nachbarn auf den ersten Blick tragische Züge auf. Warum aber kam Winterthur überhaupt unter die Vorherrschaft Zürichs? Und war dieser Schritt tatsächlich ein Abstieg?

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Di 21.02. – 28.02.17 **2x** **19.30 – 21.15** **55.–**

Diversität und Integration – die Stadtentwicklung ist gefordert 1029**Mit der Dichte muss auch die Lebensqualität wachsen****Thomas Kessler, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Präsidialdepartement Basel Stadt**

Die Schweiz wird den Touristen als Heidiland verkauft; effektiv ist sie eine innovative Wirtschaftsmacht. Sie ist auf Talente und Dienstleister von überall angewiesen. Jede zweite Ehe, die heute in den Städten geschlossen wird, ist binational. Die Stadtentwicklung ist gefordert. Es braucht Wohnraum. Stichwort: Verdichtetes Bauen. Und weil die Agglomerationen insgesamt wachsen, nimmt auch der Verkehr zu. Neue Wohn- und Arbeitsformen und wirkungsvolle Strategien sind wichtig, für das gedeihliche Zusammenleben und um die hohe Lebensqualität zu erhalten.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Mo 13.03.17 **19.30 – 21.15** **30.–**

Die Russische Revolution und die Schweiz 1030

Führung durch die Ausstellung im Landesmuseum Zürich

Magdalena Rühl, Historikerin

Im Februar und Oktober 1917 fanden in Russland zwei Revolutionen statt, «die die Welt erschütterten» (John Reed) und gravierende Folgen für die gesellschaftliche und politische Ordnung im ehemaligen Zarenreich hatten. Zum 100. Jahrestag dieser wohl wichtigsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts zeigt das Schweizerische Nationalmuseum in Zürich eine Ausstellung, welche die vielseitigen und engen Verflechtungen der Schweiz mit den revolutionären Ereignissen in Russland zum Thema hat.

Teilnehmerzahl beschränkt (max 20 Personen)

Der Museumseintritt sowie das Billett nach Zürich und zurück sind nicht im Preis inbegriffen.

Landesmuseum Zürich, Museumstrasse 2

Di 14.03.17 14.00 – 15.00 20.–

Bundestagswahlen 2017 – wer gewinnt? 1031

Florian Schmid, Politologe

2017 stehen in Deutschland Bundestagswahlen an. Obwohl die Schweiz die Politik im Nachbarland mit grossem Interesse verfolgt, ist folgendes oft nicht klar: Wer entscheidet in der deutschen Politik? Wie stellen Parteien und Bundesländer ihren Einfluss auf die Regierung sicher? Welche Rolle spielt das Verfassungsgericht?

Der Vortrag stellt das politische System der Bundesrepublik Deutschland und seine Akteure vor.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 23.03.17 19.30 – 21.15 30.–

Populismus in Westeuropa 1032

Laurent Bernhard, Politologe

SVP, AfD, Front national, UKIP, Movimento 5 Stelle, Podemos oder SYRIZA:

In verschiedenen westeuropäischen Ländern haben in jüngster Vergangenheit als populistisch etikettierte Parteien und ihre oft als charismatisch eingestuften Aushängeschilder spektakuläre Wahlerfolge gefeiert. Es ist ihnen gelungen, die politischen Landschaften in Westeuropa durcheinander zu wirbeln.

Ausgehend von aktuellen Beispielen vermittelt der Vortrag eine Einführung in den gegenwärtigen Populismus Westeuropas und geht folgenden Fragen nach: Wodurch zeichnen sich populistische Parteien und Kandidierende aus? Wo sind die Ursachen für ihren Aufstieg zu suchen? Geht vom Populismus eine ernst zu nehmende Gefahr für die westlichen Demokratien aus?

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 03.04.17 19.30 – 21.15 30.–

Geld aus dem Nichts 1033

Wie Banken Wachstum ermöglichen und Krisen verursachen

Mathias Binswanger, Professor für Volkswirtschaftslehre Fachhochschule Nordwestschweiz

Das heute als Zahlungsmittel verwendete Geld kann durch Banken fast ohne Arbeitsaufwand geschaffen werden. Aus diesem Grund wird in diesem Zusammenhang von «Geldschöpfung aus dem Nichts» gesprochen. Dieses «Geld aus dem Nichts» gibt es mittlerweile seit bald 400 Jahren, als englische Goldschmiede damit begannen, Papiergeld zu schaffen, ohne dass bei ihnen vorher entsprechende Ersparnisse deponiert wurden. Die Geldschöpfung der Banken ist ein wesentlicher Bestandteil einer modernen Wirtschaft. Sie hat einerseits ein dauerhaftes Wachstum erst ermöglicht. Andererseits führt sie aber auch immer wieder zu Krisen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 11.04.17 19.30 – 21.15 30.–

Kunst, Literatur, Musik

Der musikalische Impressionismus 1034

Die Musiksprache Claude Debussys und weiterer Klangmaler

Roman Digion, Dozent für Musiktheorie und Komposition Konservatorium Winterthur

Im Jahre 1884 gewann der knapp 22-jährige Claude Debussy den Prix de Rome. Die Kompositionen, die er der Académie des Beaux Arts vorlegte, wurden aber skeptisch aufgenommen: In seinem Orchesterwerk «Printemps» wurde eine übertriebene Fokussierung auf die Klangfarbe diagnostiziert, die zum Verlust von Kontur und Form führe. Diesem «vagen Impressionismus» sei entschieden entgegenzutreten. In dieser vehementen Kritik wurde nicht nur erstmals der Begriff «Impressionismus» von der Malerei auf die Musik übertragen. Es wird auch deutlich, wie radikal Debussy tradierte Kompositionsweisen umwälzte und welch grundlegend anderes Musikverständnis seine Werke von den Hörern erforderten. Heute gilt Claude Debussy als einer der wichtigsten französischen Komponisten überhaupt.

An den drei Abenden wird die Musiksprache Debussys untersucht und im Kontext seiner Zeit betrachtet: «Prélude à l'après-midi d'un faune», «Nocturnes», «La mer», die Klavierwerke «Images», «Préludes», sowie Werke von Maurice Ravel und anderer Komponisten im Umkreis der musikalischen Malerei.

Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1

Do 03.11. – 17.11.16 3x

80.–

Die Renaissance in Florenz: Kunst und Kultur 1035

Die Geburt eines neuen Kunstverständnisses

Tiziana Carraro, Kunsthistorikerin

Die Renaissance entwickelt sich im frühen 15. Jahrhundert im reichen und mächtigen Stadtstaat Florenz und ist Botin eines neuen Verständnisses des Menschen und der Kunst, gestützt auf die Wiederentdeckung der Antike und begleitet vom neu erwachten Selbstverständnis des Bürgertums. Die besprochenen Kunstwerke aus der Malerei, der Skulptur, dem Kunsthandwerk und der Architektur zeigen die damals revolutionären Neuerungen auf, deren Überzeugungskraft sich die Auftraggeber zunutze machten, und stellen einzelne Zusammenhänge mit der Kultur- und der Literaturgeschichte, aber auch mit der Handels- und Bankengeschichte her.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Fr 18.11. – 25.11.16 2x 19.30 – 21.15

55.–

Max Frisch 1036

Daniel Cuonz, Privatdozent für Deutsche Sprache und Literatur Uni St. Gallen

Das öffentliche Interesse an Max Frisch ist auch ein Vierteljahrhundert nach seinem Tod ungebrochen. Einige seiner Texte sind längst moderne Klassiker, andere immer noch kostbare Geheimtipps. Frisch hat die kritische Auseinandersetzung der Schweiz mit sich selbst so entscheidend und so nachhaltig geprägt wie kein zweiter. Er war Citoyen aus Überzeugung – und wurde Nationaldichter wider Willen. Vor allem aber zeigen sein Werk und seine Biographie, wie untrennbar Leben und Schreiben miteinander verbunden sein können. Um diesen Zusammenhang geht es im Kurs – und darum, wie Frisch ihn in den unterschiedlichen Phasen seines Lebens literarisch zur Sprache gebracht hat.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Fr 02.12. – 09.12.16 2x 19.30 – 21.15

55.–

Romantische Rebellion gegen den Klassizismus Kunst im Kontext 1037

Elke und Peter Jezler, Kunsthistoriker

Am Ende des 18. Jahrhunderts festigt sich ein neuer Stil: die Romantik. Sie versteht sich als Gegenbewegung zur Aufklärung und zum klassischen Ideal. Im Fokus steht nicht die Vernunft, sondern das seelisch Abgründige, nicht die Erfüllung des Ideals, sondern die Sehnsucht nach dem Unerreichbaren.

Der Kurs setzt Hauptwerke von Johann Heinrich Füssli, Francisco de Goya, Caspar David Friedrich und Eugène Delacroix in ihr kulturhistorisches Umfeld. Und wir werfen einen Blick auf gleichzeitige Strömungen in der Schweiz.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 07.12. – 14.12.16 2X 19.30 – 21.15 55.–

Exkursion am Samstag, 17. Dezember 2016 (1054, siehe Seite 39)

Als Ergänzung empfehlen wir den Besuch des Vortrages über romantische Literatur in England: «Zwischen Traum und Wirklichkeit: eine Einführung in die englische Romantik» (1045, siehe Seite 32)

Die «Brücke» und «Der Blaue Reiter» – Kunst des Expressionismus in Deutschland 1038

Timo Goldmann, Kunsthistoriker

Die 1905 in Dresden gegründete Künstlergruppe «Brücke» sowie die Redaktionsgemeinschaft des 1912 in München erschienenen Kunstalmanachs «Der Blaue Reiter» stehen am Anfang der Erneuerungsbewegung der deutschen Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Erklärtes Ziel der Brücke-Maler war es, neue künstlerische Ausdrucksformen zu finden. Zu diesem Ziel gelangten sie durch kräftige, kontrastierende Farben sowie eine einfache, auf das Wesentliche reduzierte Bildgestaltung. Die Maler des Blauen Reiters entwickelten darüber hinaus eine farbexpressive und zum Teil abstrahierende Formsprache. Beiden Bewegungen schlug zunächst Unverständnis, wenn nicht gar beissender Spott entgegen. Dass es den Künstlern der Brücke und des Blauen Reiters dennoch gelang, sich auch bei einem breiten Publikum durchzusetzen, ist Folge ihres hohen qualitativen Anspruchs und ihrer überzeugenden Modernität, die sich bis in unsere Gegenwart hinein Akzeptanz und Aktualität bewahrt haben.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 11.01. – 25.01.17 3X 19.30 – 21.15 80.–

Georg Friedrich Händel 1039

Hans-Joachim Hinrichsen, Professor für Musikwissenschaft Uni Zürich

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) ist einer der bedeutendsten Komponisten des europäischen Hochbarock. Sein fast unüberschaubares Lebenswerk umfasst praktisch alle zu seiner Zeit geläufigen Gattungen, und zu allen hat er hochkarätige Beiträge geliefert. Besonders interessant ist Händel aber auch dadurch, dass er nicht nur den Komponisten, sondern auch eine Frühform des Musikunternehmers verkörpert. Das ermöglichte ihm seine Wahlheimat London, die Stadt, in der gleichsam der freie kapitalistische Musikmarkt erfunden worden ist und zu erster Wirksamkeit gelangte. Wie geschickt Händel mit dieser Situation umging, und wie diese wiederum sein Schaffen beeinflusste, wird Gegenstand des Kurses. Beispielhaft wird dies an einigen Konzerten, Opern und Oratorien Händels verdeutlicht werden.

Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1

Do 12.01. – 26.01.17 3X 19.30 – 21.15 80.–

Wegweiser im Bücherdschungel 1040

Schweizer Neuerscheinungen 2016

Franziska Widmer Müller, Germanistin, alt-Rektorin Kantonsschule Rychenberg

Im Dschungel der Neuerscheinungen – allein im Jahr 2015 erschienen in Schweizer Verlagen mehrere Hundert Titel – verlieren wir leicht die Orientierung. Welche Werke sind mehr als Eintagsfliegen? Welche bereiten echten Lesespas? Welche muss man trotz schlechten Kritiken lesen? Und welche kann man getrost ignorieren oder weiterschenken? Die Teilnehmenden können am ersten Kursabend eigene Wünsche für Besprechungen äussern und erhalten an jedem Abend schriftliche Wegweiser.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Fr 13.01. – 27.01.17 3X 19.30 – 21.15 80.–

Quand la littérature contemporaine s'empare de l'histoire 1041

Ursula Bähler, Professorin für Französische Literatur Uni Zürich

Première partie : la guerre d'Algérie dans la littérature contemporaine

Longtemps refoulés et tabouisés, les «événements d'Algérie» ne cessent de hanter, jusqu'à nos jours, les écrivains des deux côtés de la Méditerranée. Comment parler de cette guerre? Comment rendre justice aux victimes disparues, mais également à ceux qui, survivant, ne sont jamais revenus de ce qu'ils ont vu et vécu?

Après un aperçu historique de la guerre d'Algérie, nous nous concentrerons sur deux romans contemporains, «Entendez-vous dans les montagnes» de Maïssa Bey, et «Des Hommes» de Laurent Mauvignier. D'autres textes seront sommairement évoqués à la fin du cours.

Deuxième partie : parler du pire – et du meilleur : la littérature contemporaine face à la Seconde Guerre mondiale

À travers la lecture de deux romans contemporains, «Jan Karski» de Yannick Haenel, et «HHhH» de Laurent Binet, le premier largement vilipendé, le deuxième salué presque unanimement par la critique, nous réfléchirons sur le rapport entre savoir historique et savoir littéraire, problème discuté avec passion depuis une dizaine d'années.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Di 31.01. – 07.02.17 2X 19.30 – 21.15 55.–

Alpenmythen, Literatur und Mehrsprachigkeit 1042

Einblicke in die rätoromanische Literatur

Clà Riatsch, Professor für Rätoromanisch Uni Zürich

Der erste Abend gibt Einblick in die literarische Konstruktion und in die ironisierende Dekonstruktion von Alpenmythen und ihren einschlägigen Stereotypen.

Der zweite Abend befasst sich mit der literarischen Mehrsprachigkeit. Viele Texte der rätoromanischen Literatur der Gegenwart sind zweisprachig, daneben finden sich vielfältige Formen realistisch imitierender oder grotesk überzeichnender «Sprachmischung».

Beispiele aus Werken von Cla Biert, Andri Peer, Leo Tuor, Arno Camenisch u.a. werden im Original und in deutscher Übersetzung abgegeben.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Mi 01.03. – 08.03.17 2X 19.30 – 21.15 55.–

Bilder einer Ausstellung 1043

Hans-Ulrich Munzinger (Kommentar), ehemals Leiter Konservatorium Winterthur
 Karl-Andreas Kolly (Klavier), Pianist

Der Klavier-Zyklus «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgski – berühmt und vielgespielt – steht einzigartig in der Musiklandschaft. Das «Grosse Tor von Kiew», die «Hütte der Baba Jaga», die «Katakomben», «Bydlo und der Ochsenkarren»... magische tonmalerische Momente...

Im Kurs lernen Sie das Werk hörend kennen, verbunden mit den Bildern, soweit sie erhalten sind, und mit Vergleichen zu einer der zahlreichen Instrumentationen für Orchester. Als Beitrag zum Saisonthema «Geschmacksache» beziehen wir Musik von Tschaikowsky mit ein: Mussorgski, der sich als «russischer» Künstler verstand, und Tschaikowsky, der als «westlich» ausgerichtet empfunden wurde.

Gäste in Werken von Tschaikowsky sind Rahel Cunz (Violine) und Carl Wolf (Klavier). Dieser Kurs ist eine Zusammenarbeit mit dem Konservatorium Winterthur. Mitarbeitende und Lehrpersonen des Konservatoriums besuchen den Kurs unentgeltlich.

Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1, Konzertsaal
Do 02.03. – 16.03.17 3X 19.30 – 21.15 90.–

Zeichen des Aufbruchs: Literatur und Revolution 1044

Martin Mühlheim, wissenschaftlicher Mitarbeiter Englisches Seminar Uni Zürich

Die «atlantischen» Revolutionen um 1800 werden unterschiedlich erinnert: Während die USA und Frankreich im Zentrum stehen, taucht z.B. die Sklavenrevolution von Haiti nur am Rande auf. Dieser Kurs wirkt dem Vergessen entgegen. Er hat drei zentrale Ziele: Erstens werden Ergebnisse der vergleichenden Revolutionsforschung präsentiert. Zweitens studieren wir die literarischen Reaktionen der englischsprachigen Welt. Drittens steht allgemein die Beziehung zwischen Literatur und Revolution zur Debatte.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Fr 17.03. – 31.03.17 3X 19.30 – 21.15 80.–

Zwischen Traum und Wirklichkeit: eine Einführung in die englische Romantik 1045

Nicole Frey Büchel, wissenschaftliche Mitarbeiterin Englisches Seminar Uni Zürich

Man nennt die englische Romantik auch «Age of Revolution», da seine Exponenten, inspiriert von der Französischen Revolution, die Literatur grundlegend erneuern wollten. Ausgehend von Wordsworths Poetik-Essay «The Preface to the Lyrical Ballads» und der Lektüre repräsentativer Gedichte widmen wir uns den ästhetischen Merkmalen der Romantik und ordnen sie literaturhistorisch ein. Im zweiten Teil befassen wir uns mit dem Wunsch vieler Romantiker Grenzen zu verschieben und entdecken die imaginären Gegenwelten, welche die Dichter in ihren Texten erschufen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 18.04. – 25.04.17 2X 19.30 – 21.15 55.–

Als Ergänzung empfehlen wir den Besuch des Kurses über Romantik in der Kunst: «Romantische Rebellion gegen den Klassizismus» (1037, siehe Seite 28) und die Exkursion dazu (1054, siehe Seite 39)

Hans Ardüser – Spurensuche nach 400 Jahren 1046

Walter Müller, Museumspezialist

Der 1557 geborene Schulmeister und Wandermaler Hans Ardüser gehört sicher zu den faszinierendsten unbekanntesten Künstlern in Graubünden. Zwar sind von seinen freskengeschmückten Häusern in über 50 Dörfern nur zwei Dutzend erhalten. Doch sie genügen, um einen Eindruck von seinem vielseitigen Schaffen zu bekommen. Der Abend konzentriert sich vor allem auf die «unsichtbaren», da in Privatbesitz befindlichen, Werke.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 19.04.17 19.30 – 21.15 30.–

Als Ergänzung zum Vortrag findet eine Exkursion statt, um einen Teil der Hauptwerke Ardüasers vor Ort zu erleben.
Mittwoch, 26. April 2017 (1056, siehe Seite 40)

In, um, über Winterthur

Mehr als Wohnen – auch in Winterthur 1047

Führung durch das Mehrgenerationenhaus Giesserei

Yvonne Lenzlinger, Juristin

Dreihundertfünfzig Menschen im Alter von 0 bis 84 Jahren wohnen in der Giesserei in Neuhegi. Hauswartung, Gartenarbeiten, Feste und andere Begegnungsmöglichkeiten organisieren und vieles mehr machen die MieterInnen selbst. Die Führung vor Ort gibt Einblicke ins Zusammenleben und in die baulichen Voraussetzungen, die es braucht, damit ein solches Projekt funktioniert.

Teilnehmerzahl beschränkt (maximal 20 Personen)

Treffpunkt: Vor dem Gebäude, Seite Eulachpark, Nordostecke Richtung Rümikerstrasse

Giesserei Neuhegi, Ida-Sträuli-Strasse

Fr 11.11.16 14.00 – 16.00 30.–

FC Winterthur – vom Sportverein zum Showbiz-KMU 1048

Emotionen, soziale Verantwortung und Leistungsdruck

Andreas Mösli, Geschäftsführer FC Winterthur

Der FCW ist seit 120 Jahren ein Stück Winterthurer Kulturgut und gilt heute als exzellente Talentschmiede und beliebtester Sportklub der Stadt – obwohl die grossen Erfolge lange her sind. Ausgeprägt ist auch das soziale und kulturelle Engagement des Klubs und der Fans.

Warum das so ist, und was es alles braucht, damit ein Profiklub heute im harten Fussballbusiness mithalten kann, verrät FCW-Geschäftsführer Andreas Mösli an diesem Abend. Es werden auch die Gründe erläutert, weshalb der FCW nicht automatisch ganz oben spielt, nur weil Winterthur die sechstgrösste Stadt der Schweiz ist.

Stadion Schützenwiese

Di 15.11.16 19.30 – 21.15 30.–

Wie war Winterthur in den 70-er Jahren? 1049

Fotos, Referat, Gespräch bei Kaffee und Kuchen

Andreas Wolfensberger, Fotograf / Claudia Sedioli, Journalistin

Andreas Wolfensberger fotografiert Winterthur seit Jahrzehnten – die Menschen, den Alltag, die Stadt. Er zeigt seine eindrücklichsten Bilder aus den Siebzigerjahren. In Ergänzung dazu gibt Claudia Sedioli Inputs zu unserer jüngeren Geschichte. Anschliessend sind die Kursteilnehmenden eingeladen, sich bei Kaffee und Kuchen über ihre eigenen Erinnerungen an die Siebzigerjahre auszutauschen.

Das Fotobuch «Winterthur. Stadt im Wandel» ist im Kurs zu vergünstigtem Preis erhältlich. Im Preis inbegriffen sind Kaffee und Kuchen.

Alterszentrum Neumarkt, Neumarkt 6

Fr 18.11.16 14.30 – 16.30 40.–

Architektur als Standortfaktor in Winterthur 1050

Michael Hauser, Stadtbaumeister Winterthur

Nach einer kurzen Einleitung zum Städtebau in Winterthur werden die Kriterien für ansprechende Architektur anhand konkreter aktueller Beispiele von Projekten, Bauten und Freiräumen diskutiert. Gute Bauten und Freiräume mit Aufenthaltsqualität sind ein wichtiger Standortfaktor und beeinflussen das Wohlbefinden der Winterthurerinnen und Winterthurer positiv. Dabei spielen Konkurrenzverfahren und der Winterthurer Architekturpreis eine wichtige Rolle.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 02.02.17 19.30 – 21.15 30.–

Besuch der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in der Hard 1051 Winterthur Wülflingen

Rund 20 Milliarden Liter Abwasser werden in der ARA Hard jährlich gereinigt. Das ist das Abwasser von rund 120'000 Menschen, denn neben der Stadt Winterthur sind 13 Gemeinden an das Abwassernetz angeschlossen. 2000 Liter Abwasser kann die ARA maximal pro Sekunde aufnehmen und jeden Tag fallen dabei durchschnittlich 320 m³ Klärschlamm an.

Mit dem Besuch der ARA Hard erhalten Sie einen interessanten Einblick in die verschiedenen Reinigungsstufen und Sie erhalten Antwort auf die Frage, was mit dem Klärschlamm passiert.

ARA, im Bruni

Mo 27.03.17

09.00 – 10.30

20.–

Spaziergänge, Exkursionen, Reisen

Zu Besuch im Jestetter Zipfel

1052

Florian Schmid, Präsident der Gesellschaft zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GFGZ)

Der deutsche Jestetter Zipfel ist vielen Schweizern vor allem als Einkaufsort bekannt. Umgekehrt pendeln Grenzgänger in die Schweiz. Dennoch: Man kennt sich kaum. Stichworte: Rheinschleife und Atommüll, erster Auslandsschweizer-Verein, die Liebe zum Kloster Rheinau.

Die Tagesexkursion bietet grenzüberschreitende Infos, Begegnungen und Gespräche an. Auf dem Programm: Führung durch Jestetten, Rundfahrt und Bürgermeister-Gespräch.

Teilnehmerzahl beschränkt (maximal 24 Personen)

Im Preis inbegriffen sind Busfahrt, Znüni und Mittagessen. Die Getränke gehen auf Kosten der Teilnehmenden.

Treffpunkt: Busparkplatz hinter Archhöfen Winterthur

Jestetten

Sa 05.11.16

10.00 – 18.00

100.–

Entdeckungsreise zu verschiedenen Böden um Winterthur 1053

Peter Schwab, wissenschaftlicher Mitarbeiter, und Anna-Sofia Hug, technisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin, Nationale Bodenbeobachtung, Acroscope Zürich

Wir zeigen Ihnen die erstaunliche Vielzahl der Böden in der Landschaft rund um Winterthur. Auf einer ca. 6 km langen Wanderung machen wir an verschiedenen Stationen halt, um Informationen über die typischen Böden dieser Landschaft, über deren Entstehung und deren Bedeutung für die menschliche Nutzung und die Umwelt zu erfahren. Die Exkursion wird ein Erlebnis für alle Sinne. Sie werden die Eigenschaften der Böden mit Auge, Hand und Geruch erfassen können. Ziel unserer Wanderung ist es, Ihnen das Verborgene der dritten Dimension einer Landschaft vor Augen zu führen.

Teilnehmerzahl beschränkt (maximal 20 Personen)

Genauere Informationen (Treffpunkt, Mittagessen) werden mit der Bestätigung verschickt.

Raum Winterthur

Sa 19.11.16 09.00 – 16.00 50.–

Als Ergänzung empfehlen wir den Besuch des Vortrages: «Boden, die Grundlage zum Leben» (1007, siehe Seite 11)

Romantische Rebellion gegen den Klassizismus Kunst im Kontext 1054

Elke und Peter Jezler, Kunsthistoriker

Winterthur und Zürich besitzen herausragende Sammlungen zur Romantik. Während die Oskar Reinhart Sammlung am Stadtgarten mit Kaspar David Friedrichs «Kreidelfesen auf Rügen» ein Gemälde höchsten Ranges zeigt, wartet das Kunsthaus Zürich mit einer bedeutenden Sammlung von Johann Heinrich Füssli auf.

Der Eintritt in die Museen in Winterthur und Zürich sowie das Billet nach Zürich und zurück sind nicht im Preis inbegriffen.

Treffpunkt: Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten

Winterthur – Zürich

Sa 17.12.16 13.30 – 17.30 40.–

Als Ergänzung empfehlen wir den Besuch des Kurses: «Romantische Rebellion gegen den Klassizismus» (1037, siehe Seite 28)

Besuch der Villa Bleuler – Sitz des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft in Zürich 1055

Matthias Oberli, Abteilungsleiter Kunstdokumentation

Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) ist ein kunstwissenschaftliches und kunsttechnologisches Kompetenzzentrum. Schwerpunkte seiner Aktivitäten sind Forschung, Dokumentation und Wissensvermittlung der bildenden Kunst in der Schweiz vom Mittelalter bis zur Gegenwart sowie Dienstleistungen. Bei einem Rundgang durch den Hauptsitz in der historistischen Villa Bleuler nehmen Sie Einblick in Originaldokumente des Schweizerischen Kunstarchivs, schauen Mitarbeitenden des Restaurierungsateliers über die Schulter und erfahren Wissenswertes über aktuelle kunsthistorische Forschungen und Untersuchungsmethoden.

Das Billet nach Zürich und zurück ist nicht im Preis inbegriffen.

SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, Zürich

Di 28.03.17 15.00 – 16.00 20.–

Auf den Spuren von Ardüser

1056

Walter Müller, Museumspezialist

Mit dem Car fahren wir ins Bündnerland und entdecken vor Ort die 400 alten Fresken von Ardüser, z.B. in der Kirche Tomils oder in der «Ardüser-Stube» im Schlösschen Parpan, an Hausfassaden oder nach Möglichkeit auch in Privathäusern.

Teilnehmerzahl beschränkt (max 30 Personen)

Im Preis inbegriffen sind Carfahrt, Znüni und Mittagessen. Die Getränke gehen auf Kosten der Teilnehmenden.

Das genaue Programm wird mit der Bestätigung verschickt.

Treffpunkt: Busparkplatz hinter Archhöfen Winterthur

Graubünden**Mi 26.04.17****08.00 – 18.00****150.–**

Als Ergänzung empfehlen wir den Besuch des Vortrages: «Hans Ardüser – Spurensuche nach 400 Jahren» (1046, siehe Seite 33)

Die Imkerei auf Zürichs Dächern

1057

Bienenworkshop mit Wabe3

Wussten Sie, dass Bienen sich in der Stadt sehr wohl fühlen? Hier finden sie tatsächlich häufig eine grössere Blütenvielfalt als auf dem Land. Ausserdem ist es wärmer, und die Bienen sind dadurch aktiver.

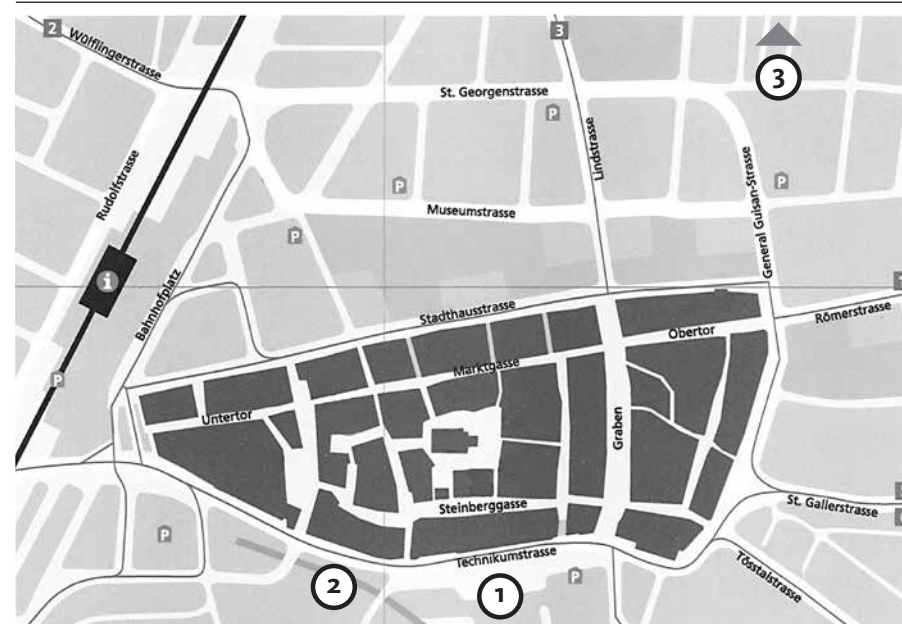
Die Stadtimker von Wabe3 betreuen mehr als 100 Bienenvölker in der Stadt Zürich.

Am Workshop stellen sie eines ihrer Bienenvölker vor. Dabei wird gezeigt, wie ein Bienenvolk zusammengesetzt ist und was es leistet. Im Schutzanzug gehen die Teilnehmenden auf Tuchfühlung mit dem Leben im Bienenstock und lernen, wie die Bienen Honig produzieren und was für weitere Imkereiprodukte es gibt.

Im Anschluss an die Führung wird gemeinsam Stadthonig degustiert.

Das Billet nach Zürich und zurück ist nicht im Preis inbegriffen.

Der Treffpunkt wird bei der Bestätigung bekannt gegeben.

GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93, Zürich**Fr 28.04.17****14.00 – 17.00****40.–****Situationsplan****Kursorte**

Die Kurse finden vorwiegend an der ZHAW statt. Der genaue Kursort und Raum wird bei der Kursbestätigung mitgeteilt.

1. ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
2. ZHAW (Eulachpassage), Ecke Technikumstrasse/Lagerhausstrasse
3. Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1
Bus Nr. 10 bis «Musikschule» (ausserhalb Plan)

Referentinnen und Referenten

Bartels Klaus , Prof. Dr. phil., Philologe, Kilchberg	1015
Bähler Ursula , Prof. Dr., Professorin für Französische Literatur Uni Zürich, Zürich	1041
Bernhard Laurent , Dr., Politologe, Winterthur	1032
Binotto Johannes , Dr. phil., Kultur- und Medienwissenschaftler, Winterthur	1005
Binswanger Mathias , Prof. Dr., Professor für Volkswirtschaftslehre Fachhochschule Nordwestschweiz, St. Gallen	1033
Buomberger Thomas , Dr. phil., Historiker, Journalist, Winterthur	1022
Büttner Ulrich , Magister, Lehrer Zeppelin-Schule Konstanz, Konstanz	1003
Carraro Tiziana , lic. phil., Kunsthistorikerin, Winterthur	1035
Cuonz Daniel , PD Dr., Privatdozent für Deutsche Sprache und Literatur Uni St. Gallen, St. Gallen	1036
Digion Roman , Dozent für Musiktheorie und Komposition Konservatorium Winterthur, Winterthur	1034
Felix Hugo , Chemiker FH, Kommunikation Givaudan Zürich, Rickenbach	1006
Forster Jakob , Seminarlehrer, Winterthur	1010
Frey Büchel Nicole , Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin Englisches Seminar Uni Zürich, Buchrain	1045
Geisser Hannes , Dr. sc. nat., Wildtierbiologe, Museumsdirektor Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld	1012
Goldmann Timo , M.A., Kunsthistoriker, Berlin	1038
Gysling Erich , Redaktor, Affoltern am Albis	1026
Hauser Michael , Architekt ETH, Stadtbaumeister Winterthur, Zürich	1050
Hinrichsen Hans-Joachim , Prof. Dr., Professor für Musikwissenschaft Uni Zürich, Zürich	1039
Hodel-Hoenes Sigrid , Dr. phil., Ägyptologin, Fontnas	1027
Hug Anna-Sofia , dipl. Geografin, technisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin Nationale Bodenbeobachtung, Acroscope Zürich, Adliswil	1007/1053
Jezler Elke , lic. phil., Kunsthistorikerin, Schaffhausen	1037/1054
Jezler Peter , Dr. h.c., Kunsthistoriker, Schaffhausen	1037/1054
Kanyo-Fischer Tamas , Dr. phil., Historiker, Luzern	1023
Keller Helen , Prof. Dr. iur., Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Strasbourg	1020
Kessler Thomas , dipl. ing. agr., Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Präsidialdepartement Basel Stadt	1029
Kolly Karl-Andreas , Prof., Pianist, Winterthur	1043
Lenzlinger Yvonne , lic. iur., Juristin, Winterthur	1047
Meisser Luzius , Doktorand Uni Zürich, Inhaber Meisser Economics, Erlenbach	1025
Moser Christian , Dr. theol., Oberassistent Theologische Fakultät Uni Zürich, Winterthur	1016
Mösli Andreas , Geschäftsführer FC Winterthur, Winterthur	1048
Munzinger Hans-Ulrich , ehemals Leiter Konservatorium Winterthur, Winterthur	1043

Mügglér Elias , M.Sc. ETH, Doktorand Robotics and Perception Group Uni Zürich, Winterthur	1013
Mühlheim Martin , Dr. des., wissenschaftlicher Mitarbeiter Englisches Seminar Uni Zürich, Zürich	1044
Müller Walter , Museumspezialist, Fehraltorf	1046/1056
Niederhäuser Peter , lic. phil., Historiker, Winterthur	1028
Ott Martin , Schulleiter und Buchautor, Rheinau	1008
Pilgram-Frühauf Franziska , Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut Neumünster Zollikerberg, Winterthur	1019
Ramspeck Sebastian , TV-Korrespondent in Brüssel	1021
Riatsch Clà , Prof. Dr., Professor für Rätoromanisch Uni Zürich, Bern	1042
Rühl Magdalena , lic. phil., Historikerin, Winterthur	1030
Schmid Florian , lic. phil., dipl. Berufsschullehrer, Politologe, Präsident der Gesellschaft zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GFGZ), Neuhausen	1031/1052
Schneider Hanspeter , visueller Gestalter, Elsau	1004
Schneider Peter , Prof. Dr., Psychoanalytiker, Zürich	1002
Schwab Peter , dipl. Ing. agr. ETH, wissenschaftlicher Mitarbeiter Nationale Bodenbeobachtung, Acroscope Zürich, Guntalingen	1007/1053
Schweizer Max , Dr. phil., Dr. h.c., ehemaliger Diplomat, Zürich	1024
Sedioli Claudia , lic. phil., Journalistin, Winterthur	1049
Spielmann Dieter , lic. phil., Gymnasiallehrer Bülach, Zürich	1017
Stöckli Andi , M.Sc. ETH, pensionierter Physiker und Gymnasiallehrer, Zürich	1009
Tietz Christiane , Prof. Dr., Professorin Theologische Fakultät Uni Zürich, Horgen	1018
Widmer Müller Franziska , Dr. phil., Germanistin, alt-Rektorin Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Zürich	1040
Wolfensberger Andreas , Fotograf, Winterthur	1049
Zehnder Barbara , M.A., Image Coach, Stockholm	1001
Zweifel Benjamin , Dr., Lawinenprognostiker Institut für Schnee- und Lawinenforschung Davos, Davos	1011

Teilnahmebestimmungen

Die Volkshochschule Winterthur und Umgebung steht allen Personen ab 16 Jahren offen.

Kursanmeldung

Anmeldungen ab 1. September 2016

Melden Sie sich bitte bis **spätestens 14 Kalendertage** vor Kursbeginn an.

Es stehen Ihnen vier Möglichkeiten offen:

- Post Anmeldekarte im Programmheft
- E-Mail info@vhs-winterthur.ch
- Internet www.vhs-winterthur.ch
- Telefon 079 658 01 36 (Geschäftsstelle ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag vormittags besetzt, ansonsten bitte auf Combox sprechen)

Die Anmeldungen sind verbindlich. Wenn ein Kurs aus mehreren Teilen besteht, können nicht nur einzelne Abende gebucht werden.

Anmeldebestätigungen werden nur auf elektronischem Weg (per Mail) verschickt.

Kursdurchführung

- Auf unserer Homepage informieren wir laufend über die Kursdurchführung. www.vhs-winterthur.ch
- Kann ein Kurs wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden, benachrichtigen wir Sie zwei Wochen vor Kursbeginn schriftlich.

Kursbestätigung

- Eine Kursrechnung wird zwei Wochen vor Kursbeginn verschickt. Überprüfen Sie bitte Kursort und Raum. Diese können infolge kurzfristiger Änderungen vom Programmheft abweichen.

Kursabmeldung

- Abmeldungen sind schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten.
- Kursabmeldungen, die später als 14 Kalendertage vor Kursbeginn erfolgen, werden mit einer Bearbeitungsgebühr von CHF 30 (CHF 15 bei einmaligen Vorträgen) verrechnet.
- Nach Kursbeginn ist der ganze Kursbeitrag zu bezahlen. Eine Rückerstattung erfolgt dann nur in begründeten Ausnahmefällen.
- Versäumte Lektionen berechtigen zu keinem Kursgeldabzug und können in der Regel nicht nachgeholt werden. Dies gilt auch bei Abwesenheit wegen Krankheit, Militär, Ferien etc.

Bezahlung / Kursgebühr

- Um Gebühren zu sparen, bitten wir um Begleichung der Rechnung per e-banking.
- Allen Vereinsmitgliedern wird eine Ermässigung von 10 % gewährt. Dies gilt nicht für Exkursionen und Reisen.
- Die Kursgebühr ist innert 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung zu begleichen.

Versicherung / Haftung

- Bei allen Angeboten der Volkshochschule sind die Kursteilnehmenden selber für eine ausreichende Versicherungsdeckung verantwortlich. Das Benutzen der Anlagen der Volkshochschule und deren Geschäftspartner erfolgt auf eigene Gefahr. Für Diebstahl und Verlust von Gegenständen ist die Volkshochschule nicht haftbar.

Der Verein

Vorstand

Willi Peter, Johannestal 2, 8418 Schlatt, 052 363 17 73 (Präsident)
praesidium@vhs-winterthur.ch

Hans-Ulrich Munzinger, Walkestrasse 7, 8400 Winterthur, 079 669 70 94 (Vizepräsident)
humunzinger@hotmail.ch

Martin Duttweiler, Möttelstrasse 52, 8400 Winterthur, 052 232 62 52
duttweiler.win@hispeed.ch

Walter Hodel, Schwalmenackerstrasse 12, 8400 Winterthur, 052 213 34 47
walter.hodelrey@bluewin.ch

Helen Lippuner, Geiselweidstrasse 6, 8400 Winterthur, 052 242 71 73
helen.lippuner@gmx.ch

Barbara von Arburg, Zielstrasse 20, 8400 Winterthur, 052 212 66 54
barbara.vonarburg@zh.ref.ch

Geschäftsstelle

Martina Ludwig, Hardau 13, 8408 Winterthur, 079 658 01 36
info@vhs-winterthur.ch

Kontrollstelle

Leonie Rey, Stadlerstrasse 26, 8472 Seuzach
Christian Trüb, Strubikonerstrasse 8, 8311 Brütten

Gönner

Die Volkshochschule Winterthur und Umgebung dankt der Stadt Winterthur herzlich für Ihre Unterstützung.

Stadt Winterthur 

Weiter danken wir

- der Zürcher Kantonalbank für den Druck des Programmheftes
- der ZHAW und dem Konservatorium Winterthur für die gute Zusammenarbeit
- dem «Landboten» für redaktionelle Beiträge

Kollektivmitglieder der VHS Winterthur und Umgebung sind

- Die Gemeinden Dägerlen-Rutschwil, Elsau, Henggart, Hofstetten, Rickenbach, Seuzach, Turbenthal, Wiesendangen und Wila
- Die Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft Winterthur (CJA)
- Die Dr. Werner Greminger-Stiftung
- Die Firma Netzhaut
- Die Hunziker Partner AG-Technik im Gebäude
- Die Johann Jacob Rieter-Stiftung
- Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur (NGW)

Stand: Juni 2016

Impressum

Redaktion: Isabel Signer, Winterthur
Gestaltung, Satz: ATELIER PUNKT, Elsau
Druck Umschlag, Innenteil: ZKB, Winterthur
Auflage: 5500 Expl.

Notizen



Wir wünschen Ihnen
spannende und
lehrreiche Stunden.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank